

TAGBLATT

17. August 2012, 01:34 Uhr

Die FDP setzt auf ihre Zugpferde



«Taten statt Worte»: Stadtpräsident Thomas Scheitlin, Stadtparlament-Fraktionschef Roger Dornier, Wahlstabschefin Sabine Bianchi, Präsident der Stadtpartei Andreas Dudli und Stadtrat Fredy Brunner von der FDP präsentieren die Inhalte ihrer Kampagne für die St. Galler Wahlen vom 23. September. (Bild: Urs Bucher)

Den Wahlslogan «Liefere statt Lafere» hatte die städtische FDP schon früher präsentiert. Nun liefert sie die Argumente, mit denen sie im städtischen Wahlkampf punkten möchte: «Visionen umsetzen statt Ideologien nachhängen».

ODILIA HILLER

Ganz ohne Worte geht es auch bei der FDP nicht: Die Partei, die mit dem Slogan «Liefere statt Lafere» in den Stadsanktgaller Wahlherbst gestartet ist, hat gestern an einer Medienorientierung Strategie und Wahlziele präsentiert.

«Das liberale Original»

Laut Andreas Dudli, 30 Jahre junger Präsident der Stadtpartei, möchte die FDP bei ihren Wählerinnen und Wählern vor allem mit Erreichten punkten – und mit den Zugpferden Stadtpräsident Thomas Scheitlin und Stadtrat Fredy Brunner. Als Wahlziel hat sich die FDP die Verteidigung der beiden Stadtratssitze sowie die Erhöhung der Sitze im Stadtparlament von 12 auf 13 gesetzt. Gemäss Parteipräsident ein «ernstgemeintes Ziel». Die Stadt ticke anders als der Kanton. «Zwei brillante Köpfe in der Exekutive und die Qualität der Partei als Brückenbauerin in der Mitte werden unsere Wähler überzeugen.» Ebenso eine «profilierte Wahlliste ohne Lückenfüller». Die FDP verzichte diesmal auf klassische Wahlkampfthemen. Sie stellt in den Mittelpunkt, was die Partei in den vergangenen Jahren für die Stadt erreicht hat. Das sei nicht wenig, sagt Dudli. Die Realisierung von Geothermie oder Glasfasernetz, aber auch bauliche Massnahmen wie die Neugestaltung der südlichen Altstadt seien nicht zuletzt zustande gekommen, weil die FDP klar dahinterstand. «Auch in Zukunft wollen wir Visionen umsetzen, anstatt Ideologien nachzuhängen.» In der kommenden Legislatur möchte sich die Partei unter anderem für den neuen Bahnhofplatz, die Verselbständigung der VBSG sowie einen autofreien Marktplatz mit unterirdischer Parkgarage einsetzen. Der Fraktionschef im Stadtparlament, Roger Dornier, erklärt, es gehe nicht darum, um jeden Preis zu sparen. «Nachhaltige Investitionen in den Standort St. Gallen unterstützen wir immer.» Dennoch werde sich die FDP auch weiterhin für ausgeglichene Finanzen und eine schlanke, effiziente Verwaltung einsetzen. «Fast jede Partei nennt sich heute liberal. Aber nur wir sind das liberale Original», gibt sich Dornier kämpferisch.

Prominente Aushängeschilder

Auch Stadtpräsident Thomas Scheitlin und Stadtrat Fredy Brunner haben als prominente Aushängeschilder der FDP gestern Rückschau gehalten und einen Ausblick auf eine neue Amtsdauer gewagt. Der Stadtpräsident betont, wie viel Freude ihm sein Amt mache. «Die sechs Jahre als Stadtpräsident sind eine tägliche Herausforderung, die ich gerne noch einmal vier Jahre wahrnehme.» Da an seiner Wiederwahl niemand ernsthaft zweifelt, kann der Stadtpräsident entspannt auf seine Vernetzungskünste, auf Wachstum, Steuerreduktionen und stabile städtische Finanzen hinweisen.

Fredy Brunner, Direktor der Technischen Betriebe, hatte ursprünglich nach zwei Amtsdauern zurücktreten wollen. Er liefert gleich Dutzende von Gründen, weshalb es notwendig sei, noch im Amt zu bleiben. Zusammengefasst lauten diese: «Meine Arbeit ist noch nicht getan.» Zu viele laufende Projekte, darunter Geothermie, Glasfasernetz oder Energiekonzept, aber auch Aufgaben im Stadtrat wie Bahnhof- und Marktplatz gehören für ihn dazu. Zudem wolle er im Gremium, das vor zwei personellen Wechseln steht, für Kontinuität sorgen.

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/stadtstgallen/tb-st/Die-FDP-setzt-auf-ihre-Zugpferde;art186,3086767>

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,

WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTES

SPEICHERUNG ZU GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN

OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON

ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST NICHT GESTATTET.